

die Fortführung der Arbeiten am Kaisergrab übertragen werden sollte?\* Jedenfalls darf man annehmen, daß jener Kaltenberger doch wenigstens ein annähernd so tüchtiger oder noch fortschrittlicherer Künstler war als Hans Valkenauer und das würde am ehesten für den unbekanntenen Meister des Lenberger-Monumentes in Berchtesgaden zutreffen.

Übrigens hat es den Anschein, als ob mit dem Beginn des XVI. Jahrhunderts, speziell mit den Arbeiten am Kaisergrab der allgemeine Betrieb der Steinbildnerei in Salzburg größeren Umfang angenommen hätte, denn, während wir nach dem Bürgerbuch im Salzburger Museum im XV. Jahrhundert nur ab und zu Steinmetzen und Schnitzer als Bürger aufgenommen sehen, häufen sich deren Aufnahmen im Anfang des XVI. Jahrhunderts ganz unverhältnismäßig.\*\*

Ein mißliches Verhängnis schwebte über dem „grab“ zu Speyer. Der mächtige Gedanke des Kaisers ist uns nicht einmal in der Visierung erhalten und wir wissen ebensowenig, wer den Riß für das Ehrengedächtnis gefertigt hat. Dazu bieten die architektonischen Fragmente — die Baldachine — so wenig charakteristische Formen, daß auch die stilvergleichende Methode versagen muß. Nach der malerischen Idee der geplanten Denkmalarchitektur muß es ein Meister gewesen sein, der in mehr denn einem Sattel festsaß, ein Maler und Baukünstler zugleich. Im Kreise jener Künstler, die damals in Diensten Maximilians standen und seinen künstlerischen Plänen Rat und Ausführung liehen, scheint einer mir vor allem besonders befähigt und geeignet gewesen zu sein,



Abb. 42. Grabmonument des Propstes Wolfgang Lenberger in der Stiftskirche zu Berchtesgaden

\* Vergleiche über W. Kaltenberger Hermann Grauert, Ein vergessenes Kaiserdenkmal, a. a. O., Seite 49.

\*\* Ohne absolute Vollzähligkeit anzustreben, führe ich nach dem Bürgerbuche auf: 1446 maister hanns snytzer von Mülldorf; 1451 Hanns Ennstaler; 1457 Hanns Pötsch; 1458 Hans Weczl der snitzer; 1461 Wolfgang Freymut von Seekirchen; 1474 Linhart Werder; 1479 Hans Valkenauer von Regensburg; 1501 Matheus Ludwig ain Stainmecz von Geraw in Slesingen und Hanns Rucklinger Schnitzer; 1508 Lienhart Marl, Stainmecz; 1517 Jacob Putschl, stainmetz; Wolfgang Kaltenberger, Stainmetz (der die Arbeit am Speyerer Kaisergrab fortführen sollte); Joig Weber, Stainmetz; Mathes Oeder, Stainmetz; 1518 Joerg Loferter, Stainmetz; 1519 Virgili Stainbeuter, Stainmetz; 1521 Andre Königsperger, Stainmetz; 1524 Lorenz Stöckl, Stainmetz; 1527 Georg Glaner, Stainmetz, Hans Gasteiger, Stainmetz und Hanns Ketzler, snitzer; 1530 Hans Wisinger, Stainmecz und so weiter.